

### **Protokoll der 4. Sitzung AG Wochenmarkt vom 17.09.2014**

Teilnehmer:	Herr Rütter	Verwaltung (Ordnungsamt)
	Herr Franz	Verwaltung (Ordnungsamt)
	Herr Knabe	Verwaltung (Verkehrsbehörde)
	Frau Lühders	Marktbeschicker
	Herr Müller	Marktbeschicker
	Frau Bassen	Wifö-Ausschuss (CDU)
	Herr Lauber	Wifö-Ausschuss (Grüne)
	Frau Gewiehs	IG-City Marketing
	Frau Buba-Lill	Borco-Höhns

#### **1. Öffnungszeiten**

Herr Müller trägt noch einmal vor, dass sich die verlängerte Öffnungszeit in keiner Weise rentiert habe. Es gäbe lediglich eine zeitliche Verschiebung des Einkaufs nach hinten. Neukunden seien durch diese Verlängerung nicht gewonnen worden. Was die Einnahmen angehe, so hätte man keinen Zuwachs zu verzeichnen, zudem seien die Personalkosten durch die verlängerte Öffnungszeit bei den großen Ständen gestiegen. Eine Befragung innerhalb der Marktbeschicker hätte ergeben, dass rund die Hälfte für ein Ende des Marktes wieder für 12:00 Uhr und der Rest für 13:00 Uhr seien. Ein Kompromiss sei hier nun ein Marktende von 12:30 Uhr mit dem anschließenden Abbau.

Herr Lauber stellt fest, dass der Wochenmarkt für die Stadt Rotenburg eine feste Größe darstelle. Der Marktgänger müsse an die Öffnungszeiten herangeführt werden, sich an diese auch zu halten. Der Maßstab für die Öffnungszeit sei seiner Ansicht nach das Urteil der Marktbeschicker, also der Kompromiss 12:30 Uhr.

Frau Bassen fragt noch einmal nach, ob die Marktstände dann auch wirklich bis 12:30 Uhr geöffnet hätten.

Herr Müller bestätigt dieses und fügt hinzu, dass auch während der Abbauphase der Kunde immer noch größtenteils seinen Einkauf tätigen könne.

Herr Rütter gibt bekannt, dass er dem Rat vorschlagen werde, die Öffnungszeit wieder auf 12:30 Uhr festzulegen. In der Satzungsänderung würde sich die Stadt jedoch vorbehalten, das Ende des Wochenmarktes nach Rücksprach mit den Marktbeschickern bei Verbesserung der Kundenfrequenz zu verlängern.

#### **2. Örtlichkeiten**

Herr Knabe weist darauf hin, dass die Stadt Rotenburg keine durchgängige Fußgängerzone habe. Aus langjährigen Erfahrungen sei es nicht empfehlenswert, eine Sperrung im Bereich "Arko" vorzunehmen, um eine Ausweitung des Wochenmarktes innerhalb der Fußgängerzone vorzunehmen. Im ersten Teil der Fußgängerzone ( Reformhaus bis Rotenburger Kreiszeitung) sei der Aufwand der ständigen Entfernung der Spielgeräte und Fahrradständer zu aufwendig. Auch sei die Abnutzung der Gerätschaften durch den ständigen Wochenmarkt in der Fußgängerzone zu hoch. Herr Knabe könne sich vorstellen, beide Teile der Fußgängerzone für den Wochenmarkt zu nutzen.

Frau Bassen ist der Meinung, dass eine Zweiteilung für den Wochenmarkt nicht wünschenswert sei.

Herr Rütter fügt hinzu, dass in der Fußgängerzone eine Rettungsgasse frei sein müsse. Durch diese Vorgabe sei man, was den Marktaufbau angehe, sehr eingeschränkt. Auf den Plätzen sei man in dieser Angelegenheit weitestgehend frei.

Herr Müller weist noch einmal darauf hin, dass das Alter der Marktgänger überwiegend über 50 Jahre sei. Weite Wege zu den Ständen seien nicht besonders empfehlenswert.

Herr Lauber habe den Eindruck, dass es gar kein Interesse seitens der Marktbesucher gäbe, in die Fußgängerzone zu wechseln.

Frau Bassen erkundigt sich, wer von den Marktbesuchern eigentlich in die Fußgängerzone wechseln möchte.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu. Gleichzeitig fragt Herr Rütter nach, ob man sich nicht auf einen Kompromiss einigen könne, den Pferdemarkt und einen anschließenden Teil der Fußgängerzone zu nutzen.

Herr Lauber ist der Meinung, diesen Vorschlag vielleicht als Testphase zu probieren.

Es wird sich darauf verständigt, dass eine zeitnahe Befragung der Marktbesucher im Hinblick auf den Standort Pferdemarkt und Fußgängerzone erfolgen werde. Ergebnisse werden hierzu schriftlich erfolgen.

### **3. Werbemaßnahmen und Aktionen**

Herr Rütter teilt mit, dass sich die Stadt um weitere Werbemaßnahmen kümmern werde. Banner hierfür seien bereits in Auftrag gegeben. Angedachte Aktionen seien ebenfalls in Planung, müssten jedoch von den Marktbesuchern getragen werden. Frau Buba-Lill sagt hierfür ihre Unterstützung und Beratung zu.

### **4. Finanzielle Mittel für die Werbung**

Herr Rütter teilt mit, dass die Stadt Rotenburg eine jährliche Summe von 3.000,--€ für Werbeaktionen ab 2015 in den Haushalt eingebracht habe.

Herr Knabe betont noch einmal, dass in Sachen Werbung die Leute erreicht werden sollten, die den Markt bislang nicht besuchten.

### **5. Sonstiges**

Die Mitglieder der AG sind sich darüber einig, keine weiteren regelmäßigen Treffen der AG durchzuführen. Weitere Treffen sollten anlassbezogen organisiert werden. AL 32 werde auch hierzu die Einladungen zeitnah versenden.

gez. Franz